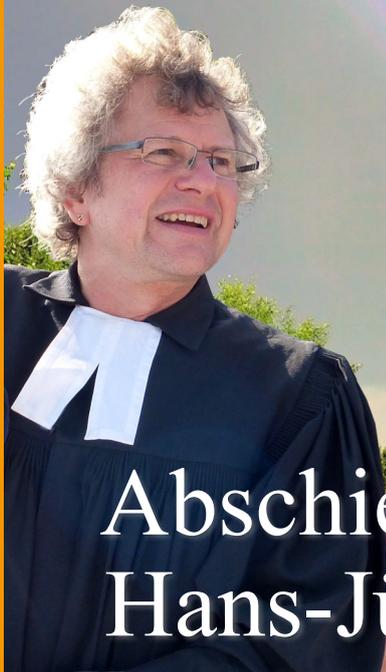




UNSERE GEMEINDE

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
MESCHÉDE

Vertraut den neuen Wegen



Abschied von Pfarrer
Hans-Jürgen Bäumer

April 2025 – Juli 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhalt / Impressum	2	Unsere Gottesdienste	20
Auf ein Wort	3	Gottesdienstinformationen	23
Abschied von Pfarrer Bäumer	4	Regionaler Predigtplan	26
41. Ökumenische Kinderbibelwoche	10	Abschied von Gertrud Köllner	27
Konfirmation	11	Arbeiten an der Christuskirche	28
Kirchentag 2025 in Hannover	12	Seniorenadventsfeier	29
Familienfreizeit Möhnesee	14	Krippenspiele	30
Kindersommerfreizeit	15	Du hast die Wahl	32
Deutschkurs für Flüchtlinge	16	Band / Hits für Kids	36
Chor für alle	17	Buchempfehlung	37
Gold- und Jubelkonfirmation	17	Amtshandlungen	38
Kirchengemeinde Sundern	18	Anschriften	39

In diesem Gemeindebrief blicken wir nach vorn auf spannende Entwicklungen im Gemeindeleben und zurück auf viele schöne Gemeindemomente.

Jahreslosung 2025:

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21

Die Fotos im Gemeindebrief sind von Iris Ackermann, Hans-Jürgen Bäumer, Karin Neumann-Arnoldi, Christine Winkler u.a.

Impressum:

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Meschede

Redaktionskreis: Iris Ackermann, Pfarrer Hans.-Jürgen Bäumer (ViSdP), Heidrun Parplies, Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi, Eckhard Stoll

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.750 Exemplare **Redaktionsschluss: 15.06.2025**

Die Redaktion behält sich die Änderung eingegangener Artikel vor.

www.meschede.ekvw.de

Liebe Leserinnen und Leser!

darf Kirche Politik machen? Darf Kirche sich in Politik einmischen? Immer wieder wurde und wird das diskutiert, so auch kürzlich, als unser Superintendent Manuel Schilling die Gottesdienstreihe „Du hast die Wahl“ zu gesellschaftspolitischen Themen der Bundestagswahl initiierte. Wie vielen anderen in unserem Kirchenkreis hat mir diese Initiative gut gefallen. Ich finde es an der Zeit und wichtig, dass Kirche Position bezieht zu wichtigen Fragen unseres Zusammenlebens in der Stadt, im Land, in der Welt.

Die Bibel ist kein parteipolitisches Programm. In der Bibel finden wir aber wohl – etwa in den 10 Geboten und in den Geschichten des Evangeliums – wichtige und dem Gemeinwohl dienende Leitlinien für unser Leben.

Oft ist es dennoch schwer und strittig, wie solche grundlegenden biblischen Botschaften im Detail in politische Ziele umgesetzt werden können. So ist natürlich etwa aus dem Vers „Selig sind, die Frieden stiften“ noch nicht eindeutig zu lesen, mit welchen strategischen und diplomatischen Mitteln denn ein Frieden für die Ukraine oder im Nahen Osten zu erreichen ist. Beliebiger ist eine Auslegung der Bibel dennoch nicht. Nach evangelischem Verständnis ist jeder Christ aufgerufen, die Bibel von der Botschaft Jesus Christi her zu lesen und auszulegen, nach bestem Wissen und Gewissen und im Austausch mit anderen Glaubenden. Auch ist jede/r Glaubende beauftragt, die Botschaft des Evangeliums nicht für sich zu behalten, sondern zum Heil und Segen der Welt auszubreiten und laut

werden zu lassen.

Die Bibelverse, die für die Gottesdienstreihe ausgesucht waren und auf farbigen Postkarten unters Volk gebracht wurden, sollen hier noch einmal abgedruckt werden.

Du sollst den Fremden nicht bedrücken. (3. Mose 19, 33)

Gott setzte Adam und Eva in den Garten Eden: damit sie ihn bewahrten. (1. Mose 2, 15)

Wünscht Jerusalem Frieden! (Ps 122, 7)

Gott schuf den Menschen (m/w/d) nach seinem Bilde. (1. Mose 1, 27)

Wenn Einer leidet, so leiden ALLE. (1. Kor 12, 26)

FRIEDEN. Suche und jage ihm nach. (Ps 34, 15)

Brech dem Hungrigen dein Brot. (Jes 58, 7)

(Die grafische Gestaltung der Plakate wurde aufgenommen und bereits Teil der Auslegung der Verse.)

Nehmen wir sie uns zu Herzen. Nehmen wir sie mit in unsere Gedanken, Gebete und Diskussionen. Nehmen wir sie mit in unser Handeln – zum Schutz des Lebens und der Vielfalt von Gottes Schöpfung, auf der Suche nach Gemeinschaft in gegenseitigem Respekt und Frieden!

Ihre Karin Neumann-Arnoldi

Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer nimmt Abschied

„Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.“ EG 395

Liebe Gemeindeglieder,

am 31. Mai dieses Jahres gehe ich in den Ruhestand – nach fast 30 Jahren Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Meschede – und möchte mich von Ihnen verabschieden. Vielen bin ich in den letzten Jahrzehnten begegnet. In gemeinsamen Gesprächen bei Taufen und Trauerfeiern, vor dem Traualtar, auf Familienfreizeiten, im Kindergarten, beim Musikmachen, in der Frauenhilfe, bei Geburtstagsbesuchen, im Presbyterium oder der Kinderbibelwoche. Manche Begegnung liegt lange zurück, manche war erst kürzlich. Als Pfarrer der Kirchengemeinde verabschiedete ich mich, Mitbürger und Nachbar bleibe ich weiterhin. Meine Frau Kathrin Koppe-Bäumer und ich wollen in Meschede wohnen bleiben. Daher werden wir uns hoffentlich wieder begegnen.

Vor fast 30 Jahren, im September 1995, kamen meine Familie und ich nach Meschede und gemeinsam mit unserem Kollegen Ulrich Homann traten meine Frau und ich zwei freigewordene Pfarrstellen an, die von Günther Grolla und

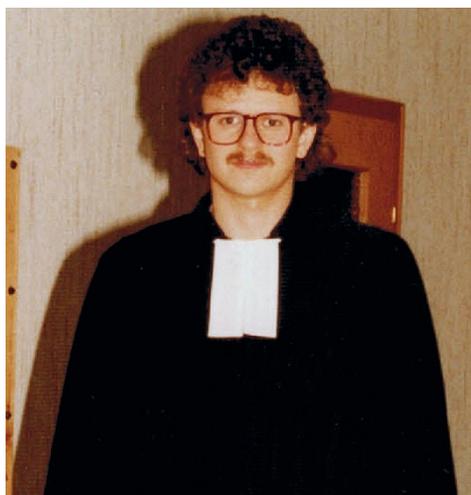


„Auch wenn die Welt morgen unterginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen!“ Martin Luther

Irmela Niebuhr. Meine Frau und ich teilten uns die Pfarrstelle an der Christuskirche. Ein Modell, das wir schon in unserer vorangegangenen Pfarrstelle in Bochum praktiziert hatten. So konnten wir beide für unsere Kinder und den Haushalt da sein und in unserem Beruf tätig sein. Bis zum Jahr 2002 blieben wir bei diesem Modell, dann traten wir beide jeweils eine ganze Pfarrstelle an. Meine Frau arbeitete beim Kirchenkreis und ich übernahm die Mescheder Pfarrstelle zu 100 %.

Meine Wurzeln liegen im ostwestfälischen Bünde. Hier ging ich ganz klassisch zuerst zur Jungschar, dann zur Evangelischen Jugend und arbeitete dort mit. Schon früh brachte ich meine Liebe zur Musik ein und spielte mit anderen zusammen in einer Gemeinde-

Band. Im rockigen Stil schrieben wir unsere Texte selbst und gaben viele Konzerte, meist im gottesdienstlichen Rahmen. Meine Frömmigkeit, mein Verhältnis zu Gott, war ganz persönlich, aber auch geprägt vom Stil der Jugendarbeit in Bünde, also eher pietistisch. In dieser Zeit entschloss ich mich, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden. Meiner Mutter habe ich es zu verdanken, dass ich die Möglichkeit zum Studium erhielt. Ich schrieb mich in Münster ein und begann dort zunächst mit dem Erlernen der alten Sprachen Hebräisch und Griechisch. Mein Weg führte mich weiter nach Göttingen und schließlich nach Hamburg. Während des Studiums habe ich mich intensiv mit der wissenschaftlichen Seite des Glaubens befasst und habe einen Weg gefunden, ganz persönliche Frömmigkeit mit dem Anspruch rationaler Wissenschaft zu verbinden.



Als Vikar mit Talar, den meine Mutter genäht hat.



Meine Familie in den 90er Jahren

Von Hamburg aus breitete ich mich auf das 1. Theologische Examen vor. Nach bestandener Prüfung ging ich zurück nach Westfalen und absolvierte mein Vikariat in Bochum und in Wattenscheid-Höntrop. Als Vikar in Bochum lernte ich meine spätere Ehefrau Kathrin Koppe kennen. Übrigens ganz „romantisch“ auf einer Kreissynode. Nach unserer Heirat legten wir beide das 2. Kirchliche Examen ab. Meinen Hilfsdienst absolvierte ich in der Kirchengemeinde Gelsenkirchen-Resse. Dort wurde ich auch ordiniert. Danach traten meine Frau und ich unsere 1. Pfarrstelle in Bochum-Grumme an. Drei Kinder, Friederike, Yannick und Moritz, wurden geboren und in Bochum getauft. Unsere Wohnung und Arbeitsstätte befand sich zwischen 2 Autobahnen und einem Stahlwerk. Das war der Gesundheit unserer Kinder nicht eben zuträglich. Meine Frau nahm alte Fäden ins Sauerland auf, wo ihre Eltern wohnten und fand heraus, dass in Meschede 2 Pfarrstellen besetzt werden sollten. Kurzentschlossen haben wir uns beworben und wurden in die 1. Pfarrstelle gewählt.



Kindergottesdienst in den Anfängen

In jenen Jahren war die Arbeit als Pfarrer/in relativ unbeschwert. Umstrukturierungsprozesse waren noch nicht konkret in Sicht. Zu der Zeit hatte die Kirchengemeinde 3 Pfarrstellen plus eine Diakonenstelle, nachdem der Ortsteil Freienohl zur Kirchengemeinde Meschede dazugekommen war.

Die Aufteilung der Gemeinde in 3 Bezirke (+ Freienohl) und die Abgrenzung untereinander war deutlich zu

spüren. Meine Frau und ich haben in unserer Arbeit alle Arbeitsfelder der Gemeindegemeinschaft abgedeckt und spezielle Angebote im Bereich junge Familien gemacht. Dazu gehörten Kindergottesdienst, Familienfreizeiten, Familiengottesdienste, Kinderbibelwoche uvm. Es war schön zu spüren, dass die Menschen die Gemeinschaft suchten und wir mit Geschichten des Glaubens Alte und Junge verbinden konnten. Andere Schwerpunkte waren die ökumenische Bibelwoche für Erwachsene und kulturelle Angebote.

Mein spezielles Interesse galt und gilt bis heute der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Zentrum steht das gemeinsame Musizieren, eingebettet in einen Bandkontext. Dabei können die Kids unterschiedliche Instrumente einbringen: Saxophon, Geige, Keyboard, Gitarre, Schlagzeug,



Die Band „Heaven Electrix“ begleitet Gottesdienste

Bass oder ihren Gesang. Musikalisch geht es eindeutig um Rockmusik im weiteren Sinne und damit auch um eine bewusste Erweiterung des Spektrums von Kirchenmusik. Im Zentrum stehen bei den Stücken biblische Geschichten oder Motive, die ich in ein neues textliches Gewand gekleidet habe – in Kombination mit bekannten Liedern der Rock- und Popgeschichte. Dabei kommen auf die Bühne: Die Toten Hosen, Alice Cooper, U2, CCR, Gary Moore, Toto, Manfred Mann, Slade, Whitesnake, Uriah Heep uvm. Die Lieder sind zum Mitsingen gedacht und kommen besonders auf der jährlichen Kinderbibelwoche zum Einsatz, außerdem bei Gottesdiensten und Feiern. Im Liederheft haben sich inzwischen über 50 Stücke eingefunden.

Ich absolvierte erfolgreich eine mehrjährige Ausbildung zum Psychodramaleiter. Ich bot diese Methode in der Gemeindegemeinschaft an und leitete zusammen mit meinem Lehrer Pfarrer Kurt-Jürgen Schmidt ein Seminar für Theologinnen und Theologen in Tansania.

Andere Felder, auf denen ich mich weiterbildete, waren Meditation, Bibliologie und Bibliodrama. Ersteres schlug



Das Presbyterium im Europaparla-

sich nieder in den monatlichen Meditationen, die ich seit über 20 Jahren in der Gemeinde anbiete. Ein besonderes Interesse gilt der kreativen Gestaltung von Gottesdiensten. Osternacht, Filmgottesdienste, Familien- und Jugendgottesdienste, sowie den Gottesdienst



Gottesdienst im Grünen am Hennesee



Taufe auf dem Hennesee-Schiff



Gottesdienst Anders: Versuchung

Anders bereitete ich gern mit anderen zusammen vor. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit dem Johanneskindergarten, die ich von Uli Homann übernommen habe.

Noch einmal der Blick zurück:

In den 2000er Jahren wurde der immer schon prognostizierte Rückgang der Kirchensteuereinnahmen spürbar. Freiwerdende Pfarrstellen wurden nur zum Teil wiederbesetzt. Es wurde seitens des Kirchenkreises Druck aufgebaut, Pfarrstellenanteile zu kürzen. So wurde innerhalb weniger Jahre die Pfarrstellenzahl von 3 auf 1 ½ reduziert – bei gleichem Arbeitsaufkommen.

Um in dieser Situation einen gangbaren Weg für Pfarrerin Neumann-Arnoldi und mich zu finden, begann das Presbyterium einen Beratungsprozess, begleitet durch die Landeskirche.

Parallel zur Personalsituation machten sich die rückläufigen Kirchensteuereinkünfte auch im Haushalt der Gemeinde bemerkbar. Die Gemeinde hatte höhere Ausgaben als Einkünfte und geriet so in die Haushaltssicherung, das heißt, dass gemeinsam mit der Kirchenkreisverwaltung nach Wegen gesucht wurde, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Als einzige Stellschrauben blieben die Gebäude. Und so entschloss sich das Presbyterium, sich von der Johanneskirche zu trennen. Das war für mich als Pfarrer ein überaus schmerzlicher Schritt. Nicht nur ich selbst musste mich von einer Gottesdienststätte trennen, die mir vertraut und wichtig war. Besonders im Blick auf die Menschen im Umfeld der Kirche nahm ich wahr, wie die Schließung der Johanneskirche Trauer, Schmerz und Wut auslöste. Ich begann zu be-

greifen, dass die Perspektiven, mit denen ich den Pfarrberuf angetreten hatte, im Wandel sind. Für Pfarrerin und Pfarrer bedeutet das, den Wandel zu gestalten und gemeinsam mit den Gemeindegliedern von Vertrautem Abschied zu nehmen. Wo Generationen vor mir Kirche gebaut und vergrößert haben, ist es an meiner Generation, Rückbau und Verkleinerung auszuhalten.

Der war in Meschede noch nicht beendet. Auch das Gemeinsame Kirchenzentrum wurde in Kooperation mit der katholischen Pfarrgemeinde geschlossen. Das Presbyterium hatte beschlossen, das Gemeindeleben an einem Ort, nämlich dem historischen Zentrum um die Christuskirche zu konzentrieren und sieht dort mit Kirche, Verwaltung und einem großzügigen, funktionalen Gemeindehaus beste Gegebenheiten.



Digitaler Gottesdienst zur Coronazeit

Wie für alle, war die Corona-Zeit ein tiefer Einschnitt für meine Arbeit als Pfarrer. Völlig neue Herausforderungen stellten sich, besonders technische und ich hätte nicht gedacht, noch einmal so viel dazuzulernen. Wir übertrugen Gottesdienste via Internet und lernten Zoom-Sitzungen schätzen, die halfen, lange Fahrzeiten zu sparen.

Viel ließe sich noch sagen: über den fusionierten Kirchenkreis Soest-Arn-

berg, über die Jugendarbeit im Kirchenkreis, über die Bildung der Regionen und die Perspektiven dieser Kooperationsräume. Ich setze hier einen Punkt.

Was allerdings leider noch festgehalten werden muss, ist, dass meine Pfarrstelle nicht wiederbesetzt wird und stattdessen meine Kollegin Karin Neumann-Arnoldi ihren Pfarrstellenumfang von einer halben auf eine ganze Pfarrstelle erweitert.

Für vieles habe ich zu danken:

Als erstes Gott für manche Bewahrung, für Kraft und Geist – aber auch für die Flaute, wenn es Zeit war auszuruhen.

Dank sage ich allen Ehren- wie Hauptamtlichen für Unterstützung, Ermuti-



Besondere Anlässe werden gefeiert

gung und ehrliche Worte, für gemeinsames Ausarbeiten und Feiern.

Dank an meine Kollegin Karin Neumann-Arnoldi für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dank besonders auch an das Presbyterium für gemeinsam getragene Lasten und für viel erlebte Freude.

Dank auch an meine Frau und an meine Kinder für manche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Wenn ich nun in den Ruhestand gehe, habe ich keine Angst vor Langeweile. Viele Hobbies (Musik, Wandern, Bergsteigen, Radfahren, Motorradfahren, Tauchen uvm.) warten auf mehr Zeit. Auch in der Kirchengemeinde werde ich noch bei dem einen oder anderen weiter mitmachen und mittel- bis langfristig für Vertretungen zur Verfügung stehen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Presbyterium, meiner Kollegin und der ganzen Gemeinde Mut, Zuversicht und Gottes reichen Segen! Gott wird zu seiner Gemeinde stehen und ihr Wegweisung und seinen guten Geist schenken!

Ihr Hans-Jürgen Bäumer

Am **25. Mai** werde ich offiziell verabschiedet. Zum

**Gottesdienst in der Christuskirche
und zum anschließendem Empfang im Gemeindehaus**

laden das Presbyterium und ich herzlich ein.

Ich würde mich sehr freuen, vielen von Ihnen, liebe Gemeindeglieder, noch einmal zu begegnen.

Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr.

Anschließend im Gemeindehaus bieten wir Kaffee, Kuchen und Schnittchen an. Wer Lust hat, bis zum Abend zusammen zu feiern, kann sich auf ein Abendessen einstellen.

Ihr werdet euch wundern!

41. Ökumenische Kinderbibelwoche

7.-9. November in der Schule unter dem Regenbogen



Die Kirchengemeinden Meschedes laden alle Kinder vom 1. bis zum 6. Schuljahr in die Schule unter dem Regenbogen ein, um gemeinsam Geschichten der Bibel zum Wundern zu entdecken, Theater zu spielen und zu schauen, mit der KiBiWo-Band zu singen, zu basteln, zu spielen und vieles mehr. Wir treffen uns wie im letzten Jahr von Freitag bis Sonntag.

Neben den Kindern freuen wir uns auf viele MitarbeiterInnen, die in den Gruppen mit den Kindern erzählen, spielen und basteln. Jugendliche und Erwachsene können gern in den Gruppen mitmachen und erleben, wie viel Spaß die KiBiWo macht.

Es werden auch wieder Kinder gesucht, die Lust haben Theater zu spielen und die Bibelgeschichten in Szenen aufzuführen. Die Leitung der Theatergruppe haben Jutta Weiss und Britta Ewert übernommen, sie sind schon gespannt auf Euch TheaterspielerInnen. Wir freuen uns auf Euch und die KiBiWo!

Eure Stephanie Kaiser und Karin Neumann-Arnoldi

1. Treffen der Theatergruppe: Mittwoch, 25.6.2025, 16 Uhr

Weitere Proben:

- 4.7., 15 Uhr; 9.7., 3.9., jeweils 16 Uhr, jeweils ca. 1 ½ Stunden
- Probenwochenende 24./25.10: Fr. 15-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, alle Proben im Gemeindehaus oder Kirche Christuskirche
- 6.11. Generalprobe

Wer mitspielen möchte, melde sich im Gemeindebüro per Mail an.

1. Treffen für die Mitarbeitenden:

Mittwoch, 7.5., 19 Uhr, Gemeindehaus an der Christuskirche

Vorstellung der biblischen Geschichten und des Theaterstücks, kreative Möglichkeiten der Gestaltung in den Gruppen, Gruppenbildung

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



***Am 11. Mai werden in der Christuskirche konfirmiert (alphabetisch):
Mia Bartsch, Michael Busch, Mia de Oliveira Kessler, Alexander Kim, Jana Scharf,
Tim Schmitz, Hermine Willmes, Matilda Willmes***



***Am 18. Mai werden in der Christuskirche konfirmiert (alphabetisch):
Colin Dessel, Celina Ergert, Robin Jürgens, Noah Sam Karamravan,
Dominik Mitsan, Ella Nöckel, Simon Richter, Luca Schulte, Daria Vidakovic***



mutig – stark – beherzt: Kirchentag 2025 in Hannover

Vom 30. April bis 4. Mai 2025 ist es endlich so weit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag kommt zurück nach Hannover – die Stadt, in der die Kirchentagsbewegung 1949 gegründet wurde.

Bei rund 1.500 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei: Teilnehmende können sich aus gesellschaftlichen Diskussionen, Bibelarbeiten, interkulturellen Angeboten, großen und kleinen Konzerten, Theateraufführungen, Workshops und vielen weiteren Formaten ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander

stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit dem Freundeskreis, der Gemeindegruppe oder der eigenen Familie – überall gibt es die Möglichkeit für Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Der Kirchentag in Hannover steht dabei unter der Losung „mutig – stark – beherzt“ (nach 1 Kor 16,13-14). Mutig – stark – beherzt: So wollen wir über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren, uns einander zuwenden und gegenseitig im Glauben bestärken.

Seien Sie dabei!

Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter kirchentag.de/tickets



Rückblick: Kibwo-Band auf dem Kirchentag in Dortmund 2019

KÖNIG
BESTATTUNGEN
Franz-Stahlmecke-Platz 5
Meschede am Rathaus
(0291) 90 80 510
RAT & HILFE IM TRAUERFALL - BESTATTUNGSVORSORGE
Klimatisierter Aufbahrungsraum im Hause, für die Zeit
der persönlichen und individuellen Verabschiedung.



Technische Dienste

- **Tischlerarbeiten und Trockenbau**
- **Rollladenreparaturen und Fensterwartungen**
- **Lieferung und Montage von Fenster und Türen**
- **Gartenarbeiten**
- **Umzüge und Entrümpelungen**

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 – 82261

Jetzt fahr'n wir an den See, an den See noch Plätze frei am Wochenende für Familien



In der Familienfreizeit in der Jugendherberge am Möhnensee vom 13.-15. Juni 2025 sind noch Plätze frei.

Wir fahren nach Absprache in eigenen PKWs/ Fahrgemeinschaften am Freitag um 17 Uhr am Gemeindehaus Christuskirche los und kommen Sonntag gegen 17 Uhr zurück. Eltern – Paare oder alleinerziehend – und ihre Kinder spielen, singen, basteln, erzählen zusammen und erkunden den See mit Umgebung.

Die Kosten betragen 80 Euro für Erwachsene, 40 Euro pro Kind, Unterstützung durch die Gemeinde ist möglich.

Am Vorbereitungstreffen am 29.4. 2025 um 19 Uhr sollte aus jeder Familie eine Person teilnehmen.

Rückfragen und Anmeldung bei:
Karin Neumann-Arnoldi,
02932/700323,
karin-arnoldi@t-online.de

Kindersommerfreizeit an den Diemelsee



Bei Fragen wenden Sie sich gern
an die Jugendreferenten
Cornelia Abdullah
(01754377751)
Oder Ulrich Frieling
(015155251222)

Kindersommerfreizeit

AN DEN DIEMELSEE
VOM 14. - 18. JULI 2025

"Gemeinsam Unterwegs"

unter diesem Motto machen wir uns gemeinsam auf den Weg an den Diemelsee nach Helminghausen.

Im Selbstversorgerhaus verbringen wir 5 großartige Tage. Vormittags erleben wir selbst gestaltete Impulse und gehen nachmittags auf Erkundungstour im Ort und Ausflüge in die Umgebung. Du bist zwischen 8 und 13 Jahre alt und hast Lust diese Woche für 199 Euro mit zu erleben, dann sichere dir schon mal schnell einen Platz über diesen Link an.:

<https://app.laxxo.de/anmeldung/h7xx03>

Deutschkurs für Flüchtlinge – DeutschlehrerIn gesucht

Ein Deutschkurs für Geflüchtete, die keinen Platz in einem Integrationskurs haben, ist ein wichtiges Angebot unserer Gemeinde. Neben der hauptamtlich angestellten Lehrerin Frau Dr. Mürköster sind immer Ehrenamtliche in weiteren Gruppen aktiv gewesen. Zur Zeit wird ein/e neue MitarbeiterIn gesucht.



Wer hilft uns? Alphabetisierung für MigrantInnen

Wegen großer Nachfrage sucht die Ev. Kirchengemeinde Meschede in Kooperation mit der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung des Kirchenkreises Soest-Arnsberg

1 Ehrenamtliche Kursleitung für Alphabetisierung + Deutsch als Fremdsprache.

Die Unterrichtszeiten können individuell abgestimmt werden. Hilfsmittel für den Unterricht und fachliche Unterstützung sind vorhanden. Eine baldige Aufnahme des Ehrenamtes wäre schön, die Betroffenen hoffen schon lange.

Alle weiteren Informationen und Auskünfte bei der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung unter 02921/396 165, susanne.schulze@evkirche-so-ar.de

Für geflüchtete Frauen gibt es ein neues Angebot im Gemeindehaus an der Christuskirche:

Herzlich willkommen in der Interkulturellen Frauengruppe!



Jeden 1. Dienstag im Monat,
18 – 20 Uhr
nächste Termine: 1. April, 6. Mai 2025

Frauen aus aller Welt lernen sich kennen, essen zusammen, werden kreativ und tauschen sich über ihr Leben, ihre Kultur, ihre Sorgen und ihre Wünsche aus.

Verantwortlich: Jadwiga Sakwa-Gempf und Elisabeth Patzsch
elisabeth.patzsch@evkirche-so-ar.de
Tel.: 0151/67402893

Vielstimmig

**Vielstimmig – Chor für alle
Gemeindehaus an der
Christuskirche,
großer Saal**

**Proben: Dienstag,
18 - 19:30 Uhr**

**8. April
13. Mai
17. Juni**



Zeichnung: Andrea Oehme

Notenkenntnisse, Chorerfahrung oder eine besonders schöne Stimme sind keine Voraussetzung. Willkommen sind alle, die Lust haben, einstimmig oder mehrstimmig in verschiedenen Sprachen zu singen. Willkommen sind alle, die Lust haben, ihre Stimme zu entdecken, zu stärken und damit zu experimentieren.

Willkommen sind alle, die offen sind für unterschiedliche Menschen und musikalische Traditionen.

Leitung und Kontakt:

Karin Neumann-Arnoldi

Telefon: 02932/700323

E-Mail: karin-arnoldi@t-online.de

Gold- und Jubelkonfirmation im September 2025



Am Sonntag, 28. September 2025, wollen wir die Goldene, Eiserne und Diamantene Konfirmation in der Christuskirche feiern und einen gemeinsamen

Tag mit Erinnerungen gestalten.

Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1973, 1974 und 1975. Bitte melden Sie sich, wenn Sie dazu gehören und wenn Sie uns mit Adressen und veränderten Namen helfen können, besonders bei Jubelkonfirmanden/innen, die nicht mehr in Meschede wohnen.

Karin Neumann-Arnoldi

Gemeinden der Region VII – Evangelische Kirchengemeinde Sundern

Wie andernorts auch haben wir in Sundern in der letzten Zeit einige Umbrüche durchlaufen und mussten Pfarrstellen-Reduzierungen hinnehmen. Im Moment sind Martin Vogt mit einer ganzen und Gaby Hirsch mit einer halben Pfarrstelle in Sundern tätig und betreuen ca. 3.400 Menschen auf einer Fläche von fast 200 km².

Im Zuge der Kürzungen musste die Markuskirche in Langscheid 2015 aufgegeben werden. Seitdem konzentriert sich das Gemeindeleben weitgehend auf die neue Lukaskirche im Zentrum Sunderns. Sie wurde 2020 eingeweiht und ist damit aktuell die jüngste evangelische Kirche von Westfalen. Nach

wie vor sind wir sehr froh und dankbar über diesen Neubau – zumal dadurch die Gemeinde eine neue Heimat gefunden hat und zusammengewachsen ist.

Im neuen Zentrum finden in der Regel unsere Gottesdienste statt, einschließlich der „Etwas Lockereren Gottesdienste“, die einmal im Monat ein besonderes Thema behandeln. Zu dieser Reihe zählt auch der Ostermontagsgottesdienst auf der „MS Sorpesee“ und der ökumenische Gottesdienst an der Seebühne in Langscheid am Pfingstmontag.

Ebenfalls in der Lukaskirche und ihren Gemeinderäumen treffen sich unsere Gruppen und Kreise. Neben Frauenhil-



Lukaskirche Sundern



Lukas-Familienzentrum Sundern

fe und Bibelkreis gibt es unter anderem den Besuchskreis, die Krabbelgruppe und den Frauentreff, sowie die Kinderkirche. Dazu kommen zwei Chöre, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten bei uns proben. Ohnehin hat sich mittlerweile in Sundern herumgesprochen, dass unsere Räume eine gute Akustik und eine gemütliche Atmosphäre bieten, so dass wir zunehmend für Konzerte, Lesungen und andere Anlässe angefragt werden.

Ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil unserer Gemeinde ist das Lukas-Familienzentrum. Dieser Kindergarten wurde 1995 eingeweiht und befindet sich nach wie vor in der Trägerschaft der Kirchengemeinde. Zur Zeit kom-

men hier 77 Kinder in vier Gruppen zusammen, betreut von insgesamt ca. 30 Erzieherinnen und anderen Mitarbeitern. Neben der Inklusion wird in dieser Einrichtung Wert auf Bewegung, Sprache und gesunde Ernährung gelegt, außerdem liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der religionspädagogischen Arbeit.

Martin Vogt

DATUM SONNTAG	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
6. April Sonntag Judika	11 Uhr A Rüter	
13. April Palmsonntag	11 Uhr Bäumer	
17. April Gründonnerstag	19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Offene Tür und Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Neumann-Arnoldi, Schlappa und Team	
18. April Karfreitag	11 Uhr A Bäumer	9:30 Uhr A Bäumer
19. April Karsamstag Osternacht	22 Uhr A Bäumer, Neumann-Arnoldi und Team	
20. April Ostersonntag	11 Uhr A Kuschnik	
21. April Ostermontag		9:30 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein Osterfrühstück Neumann-Arnoldi 
27. April Sonntag Quasimodogeniti	11 Uhr Hirsch, Böhnke	

DATUM SONNTAG	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
4. Mai Sonntag Misericordias Domini	11 Uhr A Kuschnik	
11. Mai Sonntag Jubilate	10 Uhr Konfirmation Bäumer, Neumann-Arnoldi	
18. Mai Sonntag Kantate	10 Uhr Konfirmation Bäumer, Neumann-Arnoldi	
25. Mai Sonntag Rogate	15 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bäumer, anschließend Empfang Neumann-Arnoldi, Schilling, Bäumer	
29. Mai Donnerstag Christi Himmelfahrt	10 Uhr Gottesdienst im Freibad Neheim Rüter	

Herbstlicht e.V.

Verein zur Betreuung Demenzerkrankter in Meschede, Freienohl und Bestwig

Wir betreuen den
Demenzerkrankten
zu Hause



Finanzierung durch
zusätzliche Mittel
der Pflegekasse
(bis zu 2.400,- € pro Jahr)

Ansprechpartnerin Iris Ackermann, 02 91 / 980 94 78
www.herbstlicht-demenzbetreuung.de

DATUM SONNTAG	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
1. Juni Sonntag Exaudi	11 Uhr A Schäfer	
8. Juni Pfingstsonntag	11 Uhr A Neumann-Arnoldi	9:30 Uhr A Neumann-Arnoldi
9. Juni Pfingstmontag	18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Neumann-Arnoldi	
15. Juni Sonntag Trinitatis	11 Uhr Decker	
22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Neumann-Arnoldi	9:30 Uhr A Neumann-Arnoldi
29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Sigrid Hielscher, Heidrun Parplies, Nadine Pingel-Hentschel, Lisa Wrede, Neumann-Arnoldi	
6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst Neumann-Arnoldi, Kaiser, Diekena und Team 	
13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Schäfer	
20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Neumann-Arnoldi	
27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr Rüter	9:30 Uhr A Böhnke

Gottesdienste in den Seniorenheimen



Blickpunkt:

11.04., 09.05., 13.06., 11.7. jeweils um 10 Uhr, Pfarrer Bäume / Pfarrerinnen Neumann-Arnoldi

Bernhard-Salzmänn-Haus:

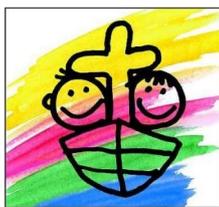
11.04., 09.05., 13.06., 11.7. jeweils um 11 Uhr, Pfarrer Bäume / Pfarrerinnen Neumann-Arnoldi

Lindenhof:

17.04., 28.05., 26.06., 24.07. jeweils um 10 Uhr, Pfarrerinnen Neumann-Arnoldi

St. Elisabeth Haus:

17.04., 28.05., 26.06., 24.07. jeweils um 11 Uhr, Pfarrerinnen Neumann-Arnoldi



Kindergottesdienst

in den Familiengottesdiensten

Ostermontag 21. April, 9:30 Uhr, Kreuzkapelle Freienohl und am 6. Juli, 11 Uhr, Christuskirche



Meditation

Christuskirche, mittwochs, 19 Uhr, am 9.4., 7.5.

Ökumenisches Friedensgebet

Wir beten für den Frieden in der Krypta der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, an jedem 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Dauer ca 30-40 Minuten (aktuelle Termine bitte der Presse entnehmen!).

Wer ein solches Friedensgebet allein oder mit einer Gruppe gestalten möchte, melde sich gern bei Albert Frohn albertfrohn@aol.com.

kreuz+quer

Wegen anderer ökumenischer Gottesdienste findet im Zeitraum April bis Juli kein kreuz+quer-Gottesdienst statt.



Garant für Schönheit und Schutz!



59872 MESCHDE-FREIENOHL
BÜRO: HAUPTSTR. 72, TEL.: (02903) 5 67
WERKSTÄTTEN: IM OHL 28, TEL.: 20 75, FAX: 16 13

www.malermaas.de

Ökumenischer Gottesdienst zum Gründonnerstag

17.4.2025 um 19 Uhr, Offene Tür und Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Wie im vergangenen Jahr beginnt der ökumenische Gottesdienst am Gründonnerstag am 17. April um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Offenen Tür Mariä Himmelfahrt. Im Anschluss finden Eucharistie- und Abendmahlsfeier statt.

Osternacht

**Karsamstag, 19.4., 22 Uhr,
in der Christuskirche**

Sie sind herzlich eingeladen, die Besonderheit dieser Nacht im Übergang zwischen Tod und Leben, Dunkel und Licht, Trauer und Hoffnung zu erleben. Der Gottesdienst endet mit einem Osterfeuer und einem anschließenden gemeinsamen Osteressen.



Ostergottesdienst für Kleine und Große

**Ostermontag, 21.4., 9:30 Uhr,
in der Kreuzkapelle**

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Ostereiersuchen rund um die Kreuzkapelle ein. Anschließend freuen wir uns auf ein gemeinsames Mitbring-Osterfrühstück. Für Kaffee, Getränke, Brötchen und Eier ist gesorgt, weiteres kann gern mitgebracht werden.



Regionaler Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt im Freibad Neheim

Den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt feiert die Mescheder Gemeinde in diesem Jahr zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Neheim und Hüsten **auf dem Gelände des Neheimer Freibads** (Jahnallee 47, 59757 Arnsberg). Der Gottesdienst beginnt am 29. Mai um 10 Uhr. BläserInnen der Kirchengemeinden gestalten den Gottesdienst musikalisch. Wer eine Mitfahrgelegenheit aus Meschede sucht oder anbieten kann, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Wie in den vergangenen Jahren laden wir ein zu einem ökumenische Gottesdienst zum Geburtstag der Kirche in der Christuskirche am 9. Juni um 18 Uhr. Der Gottesdienst wird von einem ökumenischen Team vorbereitet. Wer mitplanen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich bitte bei Karin Neumann-Arnoldi (karin-arnoldi@t-online.de).

Ökumenischer Familiengottesdienst am 6. Juli

Der gemeinsame Gottesdienst für Groß und Klein der freikirchlichen, katholischen und evangelischen Gemeinden Meschedes war im letzten Jahr gut besucht, eine Wiederholung wurde gewünscht. Wir laden wieder ein zu einem **Gottesdienst und anschließendem Beisammensein mit Mitbringbuffet am Sonntag, 6. Juli, um 11 Uhr in der Christuskirche.**

Neue Predigerinnen in der Gemeinde Gottesdienste mit Ehrenamtlichen



*Sigrid Hielscher und Marlies Bruning
bei der Vorbereitung*

7 Frauen aus der Mescheder Gemeinde sowie zwei weitere Ehrenamtliche aus Hüsten und Sundern haben einen Minikurs für Gottesdienste mitgemacht und sich auf ehrenamtliche Gottesdienste inklusive Predigt ohne PfarrerIn vorbereitet. Ein Gottesdienst mit **Marlies Bruning und Sigrid Hielscher** hat schon im März stattgefunden. **Am 29. Juni werden Sigrid Hielscher, Heidrun Parplies, Nadine Pingel-Hentschel und Lisa Wrede** einen Gottesdienst halten, **für den 20.7. hat sich Iris Ackermann** bereit erklärt.

Das ist mutig und eine große Bereicherung für unser Gottesdienstleben. Wir freuen uns und sind gespannt. Ich hoffe, wir begrüßen die neuen Predigerinnen mit einer großen Gottesdienstteilnahme.

Karin Neumann-Arnoldi

Regionaler Predigtplan

Einladung an alle von allen Gemeinden

Mit der Gestaltung eines regionalen Predigtplans haben die Gemeinden der Region VII ermöglicht, dass ein/e PfarrerIn zwei Gottesdienste in zwei Gemeinden halten kann. Nur so ist eine Weiterführung der bisherigen Gottesdienstzahl und eine gegenseitige Vertretung und Entlastung möglich.

Das heißt für Meschede und alle Gemeinden, dass hin und wieder auch „fremde“ PredigerInnen aus der Region in Meschede Gottesdienste halten.

Mithilfe der QR-Codes finden Sie auf den Homepages der Kirchengemeinde

der Region auch Gottesdienste und weitere Angebote aller Kirchengemeinden unserer Region. Vielleicht finden Sie ja von Neheim bis Sundern ein für Sie passendes Angebot, das wir in Meschede nicht anbieten können. Oder eine gute Idee, die Sie auch für Meschede vorschlagen möchten. Mehr als früher wollen wir uns gegenseitig über unsere Kirchengemeinden informieren, einander einladen, besser kennen lernen und zu einer größeren Gemeinschaft zusammenwachsen.

Karin Neumann-Arnoldi



Arnsberg
Auferstehungskirche
11 Uhr



Hüsten
Kreuzkirche
9:30 Uhr



Neheim
Christuskirche
9:30 Uhr



Sundern
Lukaskirche
11 Uhr

Abschied von Gertrud Köllner

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er Dir Gutes getan hat

Gertrud Köllner, geboren 1942 im Markgräfler Land, ist mit 82 Jahren am 14. November 2024 in Meschede gestorben. Viele Menschen nahmen Anteil. Die Trauerfeier fand im ehemaligen Gemeinsamen Kirchenzentrum statt. Ihre Familie hat den Vers aus Psalm 103 für ihre Traueranzeige ausgesucht, der auch zu Gertrud Köllners oft strahlenden Gesicht passt. Sie war eine Meisterin der Freude, der Dankbarkeit und des Lobes und steckte viele in der Gemeinde damit an. Besonders die Musik, das Singen in Chören, mit Freunden und mit der Gemeinde, das Klavier- und Orgelspiel gehörte zu ihrem Leben. Aber auch die Freude an Sprache, von der alemannischen Heimatsprache bis zu Gedichten, teilte sie mit vielen Menschen. Sie war dankbar für ihre Familie und viele Menschen, denen sie in großer Freundlichkeit und Offenheit begegnete. Als sie mit ihrem Mann Hartmut, der als Pfarrer gewählt wurde, nach Meschede kam, stellte sie ihre berufliche Ausbildung als Lehrerin zurück, um für ihre Familie mit den Kindern Almut, Ute, Kristin, Bernhard und Matthias da zu sein und um sich als Pfarrfrau in der Gemeinde zu engagieren. Das Pfarrhaus war ein offenes Haus. Lange war sie Leiterin der Frauenhilfe in der Gartenstadt



und gestaltete das evangelische und das ökumenische Gemeindeleben in der Gartenstadt mit. Viele Krippenspiele übte sie ein. Sie spielte bei unzähligen Gottesdiensten die Orgel, oft musizierte sie dabei mit anderen Flötistinnen zusammen. Ihre Geburtstagsfeiern waren große fröhliche Runden bei Linzer Torte, Zwiebelkuchen und vielen Liedern. In den letzten Jahren war sie trotz ihrer Krankheit viel unterwegs und selbstverständlich beim Gemeindeleben dabei.

Wir sind dankbar, dass Gertrud Köllner bei uns war und werden sie als Mitarbeiterin, Nachbarin und Freundin vermissen. Die Gemeinde ist ihrer Familie in herzlicher Anteilnahme verbunden und befiehlt Gertrud Köllner im Vertrauen in Gottes Liebe in seine Hände.

Karin Neumann-Arnoldi

Arbeiten an der Christuskirche



Abriss der alten Treppe

Im Herbst und Winter wurden einige notwendige Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten an der Christuskirche vorgenommen. Die in die Jahre gekommene, nicht mehr verkehrssichere Treppenanlage verschwand und der Zugang zur Kirche ist nun wieder sicher.



Dacharbeiten

Kurz nach diesen Arbeiten wurde ein Teil der Kirche eingerüstet. Eindringendes Wasser verursachte Schäden im Dachbereich, die behoben werden mussten. Danach konnten endlich die Vorbereitungen getroffen werden, damit die verbliebene Glocke aus der Johanniskirche endlich den Platz im Glockenturm finden kann.

Während der Arbeiten an Dach und Glockenturm musste das Geläut der Kirche abschaltet bleiben. Das Presbyterium hofft, dass beim Erscheinen dieses Gemeindebriefes der Klang von nun zwei Glocken die Gemeinde zum Gottesdienst einlädt.



Neubau

Iris Ackermann

Seniorenadventsfeier



Festlich geschmückte Tische

Festlich geschmückte Tische und heitere und besinnliche Geschichten erwarteten die Senioren der Gemeinde bei der alljährlichen Adventsfeier im Gemeindehaus an der Christuskirche. Sehr zur Freude der Senioren übernahmen einige KonfirmandInnen, wie schon im letzten Jahr, im Rahmen ihres Gemeindepraktikums die Versorgung der Gäste mit leckeren Kuchen, Torten und Kaffee. Musikalische Unterstützung erfuhren Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer und Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi durch den Posaunenchor und Uta-Helge Abel am Flügel.

Iris Ackermann



Kaffee und Kuchen

Krippenspiele am Heilig Abend



Ökumenisches Krippenspiel in der Christuskirche um 15 Uhr



Krippenspiel in der Christuskirche um 17 Uhr



Krippenspiel in der Kreuzkapelle Freienohl



Soziale Dienste

- **Begleitung und Alltagsunterstützung**
- **Individuelle Betreuung nach §43b SGB XI**
- **Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger**
- **Haushaltshilfen**

Die Abrechnung der sozialen Dienste ist auch über Pflegekassen möglich

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 – 82261

Du sollst den Fremden nicht bedrücken

Sonntagmorgen in Meschede kurz nach 9 Uhr. Es ist 12. Januar, winterlich trüb und noch früh am Tag. Während alles noch schläft, herrscht im evangelischen Gemeindesaal schon Betrieb.

Da wird mit einem kleinen Chor der Kanon „Vergiss die Gastfreundschaft nicht“ eingeübt, eine Weltkarte aufgestellt, wo man markieren kann, an welchem Ort man geboren ist, das Vater unser in verschiedenen Sprachen verteilt, da steigt der Superintendent Dr. Manuel Schilling, der aus Soest angereist ist, in seinen Talar und in der Küche treffen iranische Geflüchtete letzte Vorbereitungen für die anschließende Mahlzeit. Erst langsam füllt sich der Gottesdienst. Plötzlich drängelt es sich aber an der Tür und um 9:30 Uhr sind dann über hundert Menschen zu dem Gottesdienst „Du sollst den Fremden nicht bedrücken“ versammelt.

Der Gottesdienst stellt den Auftakt für die Gottesdienstreihe vor der Bundestagswahl „Du hast die Wahl“, die durch den Kirchenkreis Soest – Arnsberg wandert, dar. Die Gemeindepfarrerin Karin Neumann – Arnoldi begrüßt alle Versammelten herzlich. Die Lesungen werden in Deutsch und in Farsi gelesen, Carina Hesse, Leiterin der Diakonie – Flüchtlingsberatung in Meschede und Elisabeth Patzsch, Flüchtlingsbeauftragte des Kirchenkreises berichten davon, wieviel Bedrückendes und Erdrückendes Geflüchtete erleben und dass auch sie manchmal in der Begleitung an die Grenzen dessen kommen, was sie aushalten können. Sie berichten aber auch von vielen Sternstunden und dass sie immer



Lesung in Farsi

wieder die Erfahrung machen, dass es, obwohl die Unterschiede zwischen Menschen mit Fluchtgeschichte und uns Deutschen immer betont werden, so viel mehr Gemeinsames gibt.

In seiner bewegenden Predigt macht Superintendent Schilling klar, dass er keine parteipolitischen Rezepte liefern kann, aber erzählen kann, was die Bibel zum Thema Fremdlinge sagt. Die Bibel ist voll mit Geschichten von Migranten. In jeder dieser Geschichten wird deutlich, Gott will Diversität, Wärme, Menschenfreundlichkeit. Fast alle Menschen haben Migrationsgeschichte. Als Herr Schilling während



Superintendent Dr. Manuel Schilling

der Predigt fragt, wer der Anwesenden nach 1945 nach Meschede gekommen ist, erheben sich mehr als die Hälfte. Bei der Frage, wer nach 2015 nach Deutschland gekommen ist, steht ein Viertel der Besucher auf. Bei der Frage, wer in Meschede geboren ist, ist die Resonanz sehr überschaubar. Ein paar Flüchtlingskinder laufen in den Mittelgang und erzählen stolz, dass sie in Meschede geboren sind. Superintendent Schilling beendet seine Predigt mit folgenden Worten:

Und so viel sei am Ende gesagt: eine Partei, die öffentlich die Missachtung und Geringschätzung von Menschen aus anderen Ländern befördert, ja sogar von deren Remigration träumt, eine solche Partei verstößt gegen Gottes Gebot, zieht Gottes Zorn auf sich und wird in der Kirche einen entschiedenen Gegner haben. Wer eine solche Partei wählt, wird von uns die Frage hören, wie er das mit dem christlichen Glauben vereinen kann.



Fürbittengebet

Im Fürbittengebet wurden die Bitten um Frieden und Respekt voreinander vor Gott gebracht. Das mehrsprachige Stimmengewirr beim Vater unser war beeindruckend.



Iranisches Essen

Im Anschluss an den Gottesdienst, es war inzwischen 10:45 Uhr, waren alle eingeladen zum iranischen Essen zu bleiben. Schon Mittagessen oder vielleicht Brunch? Fast alle folgten der Einladung.

Es schmeckte auf jeden Fall köstlich und es ergaben sich viele Gespräche zwischen den Kulturen und den Generationen: ein buntes, sehr freundliches Miteinander, das zum Verweilen einlud.

Danke für diesen Gottesdienst, wo Gastfreundschaft greifbar war. Auf dem Heimweg sagte ein Iraner, den ich im Auto mitnahm: „Das war ein schönes Programm“. Bei mir selbst klingt der Gottesdienst noch nach, ganz besonders in Form des Kanons „Vergiss die Gastfreundschaft nicht, denn der, den du beherbergst und die, die du bewirtest, könnten Engel sein.“

Elisabeth Patzsch

Du hast die Wahl – Kirche bezieht Stellung

Zu vielen gesellschaftspolitische Themen, die im Wahlkampf vor der Bundestagswahl kontrovers diskutiert wurden, gibt es klare biblische und theologische Grundaussagen. Es ist Aufgabe der Kirchen, die Aussagen des Evangeliums und der Bibel ins Gespräch und das Wort Gottes zu Gehör zu bringen, wo es dem Frieden und dem Miteinander dient und den Weg weist.

Zur Migrationsdebatte im Bundestag haben die Kirchen Stellung bezogen in

einer gemeinsamen Erklärung. Dieser Text ist in seiner detaillierten Stellungnahme zu einzelnen Gesetzen nicht leicht zu lesen. Gerade in der Debatte über Migration kann aber jede Vereinfachung und Verallgemeinerung gefährlich sein. Deswegen drucken wir die Stellungnahme hier im Wortlaut, aber nur in Auszügen ab. Den vollständigen Text können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

Gemeinsame Stellungnahme des Kommissariats der deutschen Bischöfe – Katholisches Büro in Berlin – und der Bevollmächtigten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union zum Entwurf eines Gesetzes zur Begrenzung des

I. Allgemeine Anmerkungen

Im Zuge einer aufgeheizten öffentlichen Debatte über die Möglichkeiten der Begrenzung von Fluchtmigration bringt die CDU/CSU-Fraktion einen Gesetzentwurf erneut in den Bundestag ein, der am 6. November 2024 bereits einmal abgelehnt wurde. Die Begrenzung der Fluchtmigration und die Verstärkungen von Abschiebungen sollen dabei helfen, zukünftig Anschläge, wie sie in den letzten Monaten in Solingen, Magdeburg und Aschaffenburg begangen wurden, zu verhindern.

(...) Die beiden großen Kirchen weisen hiermit darauf hin, dass die nun vorgeschlagenen Gesetzesänderungen nach aktuellem Wissensstand keinen der Anschläge verhindert hätten. Die Attentate von Magdeburg am 20. Dezember 2024 und Aschaffenburg am 22. Januar 2025 wurden von offensichtlich psychisch kranken Personen begangen. Die Taten zeigen aus Sicht der Kirchen daher ein Defizit hinsichtlich des Informationsaustausches unterschiedlicher Behörden und einen eklatanten Mangel an adäquater Versorgung psychisch Kranker auf.

II. Im Einzelnen

(...)Die beiden Kirchen weisen darauf hin, dass die Wiederaufnahme des Ziels der Begrenzung des Zuzugs im Widerspruch zu einem Großteil der Regelungen des AufenthG stehen könnte, die den Zuzug von Arbeitskräften auf allen Qualifikationsstufen gerade erleichtern sollen.

Zu § 36a AufenthG-E: Gemäß § 36a AufenthG-E wird Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten ab Inkrafttreten des Gesetzes nicht mehr gewährt. Laut Gesetzesbegründung ist dies erforderlich, da „[...] die Integrationskapazitäten in Deutschland auf absehbare Zeit in einem Maße erschöpft [sind], dass der Familiennachzug zu Personen mit subsidiärem Schutz bis auf weiteres zu beenden ist.“

Die Kirchen haben bereits in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass die Familie ein sehr hohes Gut darstellt, das es zu schützen gilt. Familie bietet den Raum, in dem Vertrauen wächst und in dem dauerhafte Verantwortung füreinander übernommen wird. In diesem Zusammenhang haben die Kirchen auch darauf aufmerksam gemacht, dass das tatsächliche Zusammenleben als Familie zu den sozialen Grundbedürfnissen der individuell betroffenen Familienmitglieder zählt. Dies gilt auch und besonders unter den Bedingungen von Flucht und Vertreibung. Darüber hinaus dient der Schutz von Ehe und Familie auch den Interessen der Gesellschaft als Ganzes. Die Integration drittstaatsangehöriger Personen wird erheblich erschwert, wenn sie sich um die Sicherheit und das Wohlergehen ihrer zurückgebliebenen Familienangehörigen sorgen müssen.

Aus Sicht der beiden Kirchen ist es rechtlich unerlässlich, den Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten unter erfüllbaren Bedingungen zuzulassen, da Art. 6 Abs. 1 GG auch das tatsächliche Zusammenleben der Familienmitglieder schützt und es sich nicht um ein Deutschengrundrecht handelt. (...)

Zu § 71 Abs. 3a AufenthG-E: In § 71 Abs. 3a AufenthG-E wird für die Bundespolizei eine Zuständigkeit für aufenthaltsbeendende Maßnahmen begründet. Die beiden Kirchen können das Ziel des Gesetzgebers, „[...] zuständigkeitsbedingte Brüche im Bearbeitungsprozess durch Schnittstellenreduzierung [zu vermeiden]“, gut nachvollziehen. (...) Aus Sicht der Kirchen ist es unklar, welche Behörde in welchem Fall die Federführung übernehmen muss. (...) Zusätzliche Absprachen zwischen Bundespolizei und Ausländerbehörden können zudem zu längeren Verfahrensabläufen und verzögerten Entscheidungsprozessen führen. Aus Sicht der Kirchen ist darüber hinaus fraglich, ob die Bundespolizei über die nötige personelle Ausstattung verfügt.

Der Gesetzentwurf ist aus Sicht der Kirchen daher nicht geeignet, zur Lösung der anstehenden migrationspolitischen Fragen beizutragen.

Berlin, den 28. Januar 2025

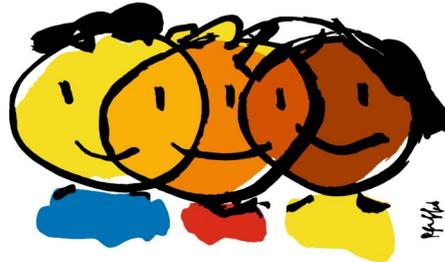
Band „Heaven Electrixx“

Heaven Electrixx macht Rock-Musik im weiteren Sinne mit christlichen Texten.

Wir brauchen neue Mitmusiker/innen und Sänger/innen und Instrumentalist/inn/en sind herzlich willkommen!

Wer mitsingen oder -spielen möchte und kein Anfänger mehr ist, meldet sich am besten bei

Hans-Jürgen Bäumer, Tel. 0291-2861

Hits für Kids

...ist seit 20 Jahren ein Angebot an alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Wir laden ein, aktiv und kreativ zu sein.

Alle Kinder treffen sich im Gemeindehaus an der Christuskirche von 16 bis 18 Uhr. Nächste Termine:

3. April, 8. Mai, 12. Juni und am 10. Juli von 16.30 bis 18.30 Uhr. Weitere Termine werden bekannt gegeben.

Kostenbeitrag für jede Aktion: 2,00 € Mit Sigrid, Christiane, Ute, Leni, Eva-Maria, Monika, Paula und Simone.

Wichtig: Anmeldungen im Gemeindebüro bis dienstags. Tel. 0291-7723

Als leistungsfähiges Unternehmen mit einer großen Vielfalt sind wir Ihr Partner in der grünen Branche.



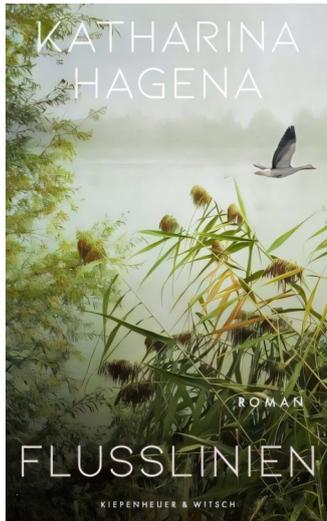
Planung • Gestaltung • Pflanzung • Pflege

HORST

GARTEN & LANDSCHAFTSBAU / BLUMENHAUS
Am Rautenschemm 32 · 59872 Meschede
Tel. 0291/54 08-0 · Fax 0291/54 08-30
info@blumen-horst.de
www.blumen-horst.de



Buchempfehlung



*Katharina Hagen
Flusslinien*

ISBN 978-3-462-00729-9
Kiepenheuer & Witsch, gebunden
24.-€

Katharina Hagen, 1967 in Karlsruhe geboren, ist Literaturwissenschaftlerin und hat über 'Ulysses' von James Joyce promoviert. Sie lebt als freie Schriftstellerin in Hamburg. Ihr Roman 'Der Geschmack von Apfelkernen' wurde zu einem großen Publikumserfolg.

'Flusslinien' ist ihr vierter Roman, ein Generationenroman, der seine Leserinnen und Leser in zwölf Frühsommertage an der Elbe eintauchen lässt und auf bewegende Weise um die großen Fragen des Lebens kreist. Was macht ein erfülltes Leben aus? Und wie gelingt der Umgang mit Wunden, die uns zeichnen?

Margrit Raven hat bis ins hohe Alter als Stimmbildnerin gearbeitet. Anhand der Stimme eines Menschen kann sie noch heute verborgene Gemütslagen wahrnehmen und führt ihre Gesprächspartner entlang geschickt gestellter Fragen zu Erkenntnissen und Reifung. Inzwischen ist sie 102 Jahre alt und lebt in ihren Erinnerungen. Jeden Tag wird sie von dem jungen Fahrer Arthur zum Römischen Garten gefahren. Dort sinniert sie über ihre Mutter und deren geliebte Freundin Else. Else war Landschaftsgärtnerin und hat den wunderschönen, mediterran angelegten Garten für die damals noch dort lebende Familie Warburg geschaffen.

Arthur, 24 Jahre alt, liebt die Sprache und er erfindet sogar neue, spezielle Sprachen für Fantasy-Filme oder -Spiele. In seiner Freizeit sucht er den Elbstrand mit einer Sonde nach Metallgegenständen ab. Er rettet Kröten und ringt mit einer Lebenskrise, dem Verlust seines Zwillingbruders.

Luzie, die 18-jährige Enkeltochter von Margrit, schmeißt kurz vor dem Abitur die Schule und übt sich als Tattoo Artist auch an ihrer Oma. Dabei entstehen zum einen Kunstwerke, zum anderen tiefgehende Gespräche der beiden.

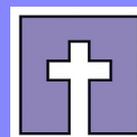
Margrit, Luzie und Arthur sind durch ihre große gegenseitige Zuneigung miteinander verbunden. Drei Menschen mit ihren Geschichten, deren Wege sich wie Flusslinien kreuzen und zusammenfließend etwas Neues erschaffen.

Schöne Lesestunden wünscht

Benita Dassel

Bestattungen

Kurt Max Mansch, 99 J.
Emmi Mansch, 97 J.
Gertrud Köllner, 82 J.
Eckard Rudolf Hämmerlein, 80 J.
Kurt Walter Heider, 88 J.
Margarete Anna Hanke, 89 J.
Ingeborg Wiencke, 83 J.
Edith Irmgard Schnepfer, 92 J.
Ella Fleming, 95 J.
Roland Günther Zippel, 84 J.
Michael Bülter, 78 J.
Emiliya Miller, 90 J.



Taufen



Trauungen



Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (§ 11 Abs. 1 DSGVO)
Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Schützenstraße 4 in 59872 Meschede oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer Südstiege 2 ☎ 0291 – 2861 ☎ 0291 – 82984 E-Mail: Baeumer.Koppe-Baeumer@tonline.de	PFARRBEZIRK I Stadt Meschede bis auf den unter Pfarrbezirk II beschriebenen Bereich. Von den Außenorten gehören dazu alle Ortschaften der früheren politischen Gemeinde Remblinghausen, weiter die Ortschaften Berghausen, Schederberge, Immenhausen, Löttmaringhausen, Heggen, Köpperkopf, Mülsborn, Schüren und Erlinghausen, sowie Wennemen, Stockhausen, Galiläa, Enste, Ensterknick, Laer, Windhäuser, Eversberg, Wehrstapel und Heinrichsthal		
Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi Burgstr. 11, 59755 Arnsberg ☎ 02932 – 700323 ☎ 02932 – 700353 E-Mail: karin-arnoldi@t-online.de	Pfarrbezirk II Ahornweg, Am Hohlweg, Birkenweg, Buchenweg, Eichenstraße, Erlenweg, Eschenweg, Hainbuchenweg, Im Schwarzen Bruch, Jahnstraße, Joseph-Wittig-Weg, Kastanienweg, Kiefernweg, Lanfertsweg, Lindenstraße, Nelkenstraße, Oberer Handweiser, Rosenstraße, Sommerkamp, Ulmenweg, Unterer Handweiser und Weidenstraße. Außerdem umfasst der Bezirk die Ortschaften Calle, Wallen und Berge, ferner die Ortschaften Freienohl, Grevenstein, Visbeck, Frenkhausen, Brumlingsen, Olpe, Bockum.		
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung			Öffnungszeiten
Schützenstraße 4, 59872 Meschede ☎ 0291 – 7723 ☎ 0291 – 56807 E-Mail: gemeindebuero.meschede@evkirche-so-ar.de www.evangelische-kirchengemeinde-meschede.de Friedhof: Frau Ute Prenzel, Tel.: 02921 396142, email: UtePrenzel@sauerland-hellweg.de		Uta Siewert	Mo., Di., Mi. und Fr. 10:00 Uhr – 12:00 Uhr Donnerstag: 14:30 – 18:00 Uhr Homepage: meschede.ekvw.de
Gemeindehäuser			
Gemeindehaus an der Christuskirche mit Teil-Offener-Tür: Briloner Straße 1		Hausmeister: Henning Weise Vermietung Räumlichkeiten im Gemeindehaus ☎ 0291 - 59616 Dienstzeit: Di. 9 – 13 Uhr, Mi., Fr. 14 – 18 Uhr Do. 13 – 17 Uhr	
Kreuzkapelle Freienohl mit Gemeinderaum, Küppelweg 14		Hausmeisterin: nicht besetzt ☎ 02932 – 700323 (Pfr.in Neumann-Arnoldi) ☎ 0291 – 7723 (Gemeindebüro)	
Evangelisches Familienzentrum Johanneskindergarten			
Von-Westphalen-Str. 9a Email: johannes.meschedeL@kindergartenverbund.de		Leiterin: Roswitha Scheiduk ☎ 0291 – 8391	
Sonstige Kontakte			
Posaunenchor: Christine Wallnau-Toepfer ☎ 0 29 63 – 96 79 89 Flüchtlingsberatung: Carina Hesse u. Omar Turk ☎ 02 91 – 5 22 07 Jugendarbeit: Eva-Maria Neumann-Lochter ☎ 02 91 – 9080448 Conny Abdullah ☎ 0175 4377751			
Nur für Spenden: Kreiskirchenkasse Arnsberg KD-Bank IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00			

PSALM 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt

**Wen Gott behütet
und wer unter den Augen des himmlischen Vaters
Obhut gefunden hat,
der sagt dann auch: Lieber Gott,
auf dich setze ich meine Hoffnung,
bei dir fühle ich mich sicher,
du bist mein Gott,
und meine Augen richten sich auf dich.
Wenn ich gejagt und gehetzt bin: Gott bringt Ruhe.
Ich kann zu mir finden, weil er zu mir gekommen ist.
Gottes Wahrheit umgibt mich
wie eine schützende Schicht.**

**Wenn ich schlecht schlafen kann oder Angst habe,
wenn ich mich abends schon fürchte vor den
Spitzen von morgen, dann richtet Gott mich aus
und spricht mir gut zu;
von ihm bekomme ich neuen Mut.
Engel schickt er, seine guten Kräfte, und ich fühle mich getragen auf
allen meinen Wegen.
Gott weiß, dass ich immer mit ihm rede; also
umgibt er mich mit seinem Schutz. Gott weiß,
wie sehr ich ihn brauche; darum begleitet er
mich in schwierigen Lagen.**

**Er befreit mich, gibt mir Rückhalt und Anerkennung. Gott will meinen
Lebenshunger mit langem Leben erfüllen und er will mir zeigen, was
wirklich Leben aus seiner Hand ist.**

Peter Spangenberg